



Verbunden sein mit  
Unserer Lieben Frau  
von Altötting

# MITTEILUNGSBLATT 2026



## IN GEMEINSCHAFT VEREINT – IM GEBET GEBORGEN

Liebe Mitglieder, liebe Marienverehrer!

Sie halten unser Mitteilungsblatt in Händen. Es ist das Organ, das uns „in gedruckter Form“ einmal im Jahr als Gebetsgemeinschaft Unserer Lieben Frau von Altötting über Raum und Zeit hinweg verbindet. Wie schön, dass wir – wie die Jünger Jesu am Anfang der Kirche – einmütig mit Maria verbunden sind.

Acht Mal durfte ich Ihnen vom Kapellplatz aus meine Grußworte schreiben, nun ein letztes Mal. Auf meine Bitte hin hat Bischof Dr. Stefan Oster SDB von Passau meinen Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden unseres Marienwerks angenommen. Meine Kräfte wachsen nicht in den Himmel. Dieser Schritt fiel mir nicht leicht, denn die Zeit, die ich in dieser Verantwortung verbringen durfte, war von tiefer

Erfüllung und vielen gesegneten Momenten geprägt. Zu meiner großen Freude hat sich Bischöflicher Geistlicher Rat Pfarrer Christian Kriegbaum bereit erklärt, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen, und der Bischof hat ihn zum 1. Januar 2026 ernannt.

Unsere Gemeinschaft lebt von der Kraft des Gebets und der Liebe zur Mutter Gottes. Es war mir eine Freude, diesen Weg mit Ihnen zusammen zu gehen. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, für jede gute Gabe und für Ihre Treue. Gemeinsam bewegen wir viel und stärken einander im Glauben. Auch den vielen ehrenamtlich helfenden Menschen unserer Gemeinschaft, in den Pfarreien vor Ort, in der zentralen Organisation und in den Gremien gilt mein besonderer Dank. Von diesem Engagement lebt unsere Gemeinschaft gleichfalls.

Wir bleiben einander verbunden im Gebet. In Abstimmung mit unserem neuen Vorsitzenden bin ich auch in Zukunft zur Feier der Heiligen Messen in der Gnadenkapelle – in Ihren Anliegen und in denen der Welt, und im Gebetsgedenken an die Verstorbenen unserer Gemeinschaft. Ich bitte Sie um Ihre Verbundenheit weiterhin und grüße Sie alle noch einmal mit der Bitte: *Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.*

Ihr *Josef Fischer*

Msgr. Josef Fischer, Vorsitzender Emeritus

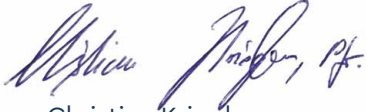
# DURCH MARIA ZU JESUS

„Grüß Gott“ und „Gegrüßet seist Du, Maria“!

Mit Wirkung vom 1. Januar 2026 hat sich Domkapitular i.R. Msgr. Josef Fischer vom Vorsitz des Altöttinger Marienwerks zurückgezogen. Über acht Jahre trug er diese Verantwortung. Ihm gilt unser aller Dank für sein Engagement, für seine offene und zugewandte Art, für seine seelsorgliche Begleitung und die theologische Tiefe seiner Gedanken und Predigten. In der Feier der Hl. Messe in der Gnadenkapelle hat er sich das Anliegen des Marienwerks zu eigen gemacht, Gebetsgemeinschaft zu sein und füreinander die Fürsprache der Mutter Gottes bei ihrem Sohn Jesus Christus zu erbitten. Lieber Josef Fischer! Dafür und für vieles andere mehr danken wir Dir aus ganzem Herzen. Möge Dir weiterhin eine gute Gesundheit geschenkt und Dein eigener Glaube Dir Stütze und Orientierung sein. Unser Gebet am Gnadenaltar begleitet Dich weiterhin, so wie es jeden begleitet, der sich der Mutter Gottes von Altötting verbunden weiß.

Nun darf ich Ihnen allen an dieser Stelle „Grüß Gott“ sagen. Es ist nun an mir, die Geschicke unserer Gemeinschaft als Vorsitzender mit zu gestalten, im Wissen um den großen Wert und die Tiefe, die das Marienwerk aus seinen guten Traditionen schöpft. Gerne will ich meine Kraft und meinen persönlichen Glauben in den Dienst dieser neuen und auch herausfordernden Aufgabe stellen. Denn jede neue Aufgabe sollte immer mit dem gebührenden Respekt ange treten werden, aber auch mit der richtigen Portion Vorfreude darauf! Ich danke allen, die mir das Vertrauen entgegen bringen, die Aufgabe gut weiterzuführen. Ich danke unserem Passauer Bischof Dr. Stefan Oster SDB, der die Ernennung offiziell ausgesprochen hat.

Sie alle bitte ich um Ihr Gebet für mich und diese neue seelsorgliche Aufgabe. Ich vertraue dabei auch auf die Fürsprache Unserer Lieben Frau von Altötting. Denn jedes „Gegrüßet seist Du, Maria“ lenkt unseren Blick auf ihren Sohn Jesus Christus. Indem wir Maria den Gruß entbieten, grüßen wir auch den Vater im Himmel, der sie zur Mutter seines Sohnes erwählt hat.

Ihr 

Pfarrer Christian Kriegbaum

Bischöflicher Geistlicher Rat, Vorsitzender



# WALLFAHRTSMOTTO 2026: TRANSITUS – ÜBERGANG

ALSO MACHEN WIR UNS WIEDER AUF DEN WEG. NUR MUT! HABT KEINE ANGST!

In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 1226 – also vor 800 Jahren – verstarb der heilige Franziskus im Kreise seiner Brüder. Aus diesem Anlass haben wir als Wallfahrtsmotto für das Wallfahrtsjahr 2026 den lateinischen Begriff – *transitus* – gewählt, der so viel wie – Übergang – Durchgang – Hinübergehen – besagt. Denn mit dem Wort – *transitus* – wird das Hinscheiden des heiligen Franziskus nicht als ein nüchternes Aus und Vorbei, sondern als ein Übergang – *ein Hinübergehen* – in eine neue Wirklichkeit beschrieben. So feiert die franziskanische Ordensfamilie jedes Jahr am Vorabend des Gedenktages des heiligen Franziskus seinen *Transitus*. Diese Feier ist mehr als nur eine Erinnerung an den Tod des Heiligen. Sie ist eine Feier seiner Lebens-Übergänge und eine Erinnerung daran, dass wir Christen den Tod vor allem als einen Übergang in die himm-

lische Herrlichkeit zu Gott, dem Vater, verstehen. Der *Transitus* ist also eine Feier der Hoffnung und der Freude. Sie gibt uns im Blick auf das Leben und Wirken des heiligen Franziskus Gelegenheit, uns an seine Berufungsgeschichte und Ganzhingabe für die Erneuerung des christlichen Glaubens zu erinnern. Was also steckt hinter diesem Begriff: *Transitus*?

Im VIII. Kapitel der Vita I des Thomas von Celano, das überschrieben ist mit: *Was Franziskus tat und sagte bei seinem glücklichen Hinscheiden* – wird berichtet, dass sich Franziskus zuletzt das Evangelienbuch bringen ließ und bat, *man möge ihm das Evangelium nach Johannes vorlesen von der Stelle an, wo es heißt: „Sechs Tage vor Ostern, da Jesus wusste, dass für ihn die Stunde gekommen sei, aus dieser Welt zum Vater hinüber zu gehen ...“* Franziskus

will in seinem Sterben – wie er es schon in seinem Leben getan hat – ganz und gar seinem Herrn Jesus Christus ähnlich werden, der – wie der Apostel Paulus sagt – als der Erste der Entschlafenen auferweckt worden ist (1 Kor 15,29) und damit für uns alle, die wir an seinen Namen glauben, zum Urheber des ewigen Heiles geworden ist (Hebr 5,9).

*Darauf* – so heißt es im Bericht des Thomas von Celano weiter – *ließ sich der Heilige (nackt) auf ein Zilizium (Büßerhemd) legen und mit Asche bestreuen, da er ja bald Staub und Asche werden sollte.*<sup>1</sup>

*Nudus nudum Christum sequi* – *Nackt dem nackten Christus nachfolgen* – lautet daher der Grundsatz der mittelalterlichen Armutsbewegung. Dieses Wort bezieht sich auf den seiner Kleider beraubten Christus, der nackt am Kreuz hing, um uns

<sup>1</sup> Thomas von Celano, *Leben und Wunder des heiligen Franziskus von Assisi*, Franziskanische Quellenschriften, Bd. 5, Werl 1994, 184.

In Joh 13,1 heißt es: ... sciens Iesus quia venit eius hora, ut transeat ex hoc mundo ad Patrem ... Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. ...

zu erlösen. Der Herr leidet für die Knechte. Als unser Freund gibt er sein Leben für uns dahin, damit unsere Freude vollkommen wird (Joh 15,11–13).

Im franziskanischen Grund-Wort: nudus nudum Christum sequi – leuchtet aber auch die Haltung des geschundenen Ijob durch, der nach dem Verlust seines Reichtums, und nachdem er seine Kleider zerrissen hatte, ausrief: *Nackt kam ich hervor aus dem Schoß meiner Mutter; nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen; gelobt sei der Name des HERRN* (Ijob 1,21) und Ijob streute Asche als Zeichen der Vergänglichkeit und der Reinigung auf sein Haupt.

Genau 20 Jahre vor seinem Tod – so berichtet Thomas von Celano<sup>2</sup> – hat sich der damals wohl gerade erst 24-jährige Franziskus vor dem Bischof von Assisi – wie er schreibt: *enteignet*, das heißt: sich all seines Besitzes entledigt – so auch seiner Kleider, seines letzten Hemdes. Nackt hat er seinen Eltern und der ganzen Welt-Öffentlichkeit seinen unerschütterli-

chen Willen zu radikaler Christus-Nachfolge kundgetan: *Nudus nudum Christum sequi* – Nackt dem nackten Christus nachfolgen.



Mit *transitus* wird also der Kern unseres Pilgerns, ja unseres Lebens, auf den Punkt gebracht: Es geht in unserer Christus-Nachfolge letztendlich darum, Christus immer ähnlicher zu werden, um den *Übergang*, aus dieser Welt in die Herrlichkeit des Him-

mels bestehen zu können. Es geht um nichts Geringeres als um das ewige Leben. Das Wallfahrten ist dafür ein sinnfälliges Zeichen, denn in der Anstrengung, in der Entsagung jeglicher Bequemlichkeit, im Aufbrechen aus dem Gewohnten, im Zurücklassen der Heimat und der Lieben, in der Einfachheit der Bewegung und in der Gemeinschaft der Pilgernden bei Sturm, Wind, Regen und Sonne, wird unser Exodus, unser Auszug, unser *Transitus*, aus der Welt gleichsam vorweggenommen und eingeübt. Denn eines ist sicher: Mitnehmen kann am Ende seines Lebensweges niemand auch nur irgendetwas.

Im Hinblick auf den Erlösertod Jesu Christi am Kreuz singt daher die Kirche im Hymnus der Fastenzeit:

*Lass uns, o Herr, mit Geist und Leib das Werk der Buße freudig tun, dass wir den Übergang besteh'n zum Pascha, das kein Ende kennt.*

Ja, dieses Ziel unserer irdischen Pilgerschaft durch die Welt wollen wir erreichen: Das Fest, das kein Ende kennt, und das Gott all denen berei-

<sup>2</sup> Ebd., 183.

ten wird, die ihn – wie Maria, der heilige Franziskus, der heilige Bruder Konrad und viele andere mehr – von ganzem Herzen lieben. Also machen wir uns wieder auf den Weg. Üben wir uns auf unseren Wallfahrten in den *Transitus* unseres Lebens ein. Nur Mut! Habt keine Angst! Unsere Zukunft und unser Pilgerziel heißt Leben und Freude in Fülle!

Ihr Wallfahrtsrektor  
Prälat Dr. Klaus Metz

## GEBETSERHÖRUNGEN

Im Jahr 2025 wurden uns Gebetserhörungen unter anderem aus folgenden Orten mitgeteilt: *Augsburg, Berggau, Illmünster, Chieming, Linz, Mietingen-Baltringen, München, Nabburg, Pfaffing, Raubling, Salzburg, Schwandorf.*

Wir sind dankbar für die Gnade, die allen Hilfesuchenden zuteil wurde. Wir erkennen die Güte Gottes in jedem Schritt dieses Weges. Möge unser Glaube weiter gestärkt werden und möge Maria uns weiterhin mit ihrer Fürsprache begleiten.

**Haben auch Sie erfahren, dass Ihre Gebete erhört wurden?** Wir laden Sie ein, Ihre Gebetserhörungen mit uns zu teilen und in Mariens Fürsprache den Glauben in unserer Gemeinschaft zu stärken. Melden Sie sich bei uns und lassen Sie uns in Freude und Dankbarkeit daran teilhaben!



*Den Rokokogiebel über dem Haupteingang der Hl. Kapelle schuf 1768 der Burghauser Bildhauer Johann Georg Lindt aus Untersberger Marmor. Das Kunstwerk zeigt den Hl. Rupertus mit dem Salzfaß, der das Land Bayern unter den Schutz „Unserer Lieben Frau“ stellt. Die Altöttinger Muttergottes im Strahlenkranz steht über dem bayerischen Wappen. Gegenüber dem Hl. Rupertus kniet die Bavaria als Symbol für Bayern neben dem Kurfürstenhut. Auf dem Sockel dahinter ist auf einer Weltkugel die Gnadenkapelle dargestellt, über der sich der Sternenhimmel wölbt. In einem Band darüber sind die Planetensymbole für Venus, Sonne und Mars zu sehen.*

## CURRICULUM VITAE

Pfarrer BGR Christian Kriegbaum

Geboren 1967 in Burghausen an der Salzach wuchs ich in der dortigen Pfarrei Raitenhaslach auf. Die dortige, herrliche Barockkirche des ehemaligen Zisterzienserklosters prägte mich früh; ich war (Ober-) Ministrant und Lektor. Nach dem Abitur studierte ich Theologie in Passau und Bonn und trat ins Priesterseminar St. Stephan in Passau ein. 1993 wurde ich zum Priester geweiht. Nach der Kaplanzeit in Waldkirchen (Bayerischer Wald) war ich ab 1997 Pfarrer in Alzger (Neuötting) und Religionslehrer und Schulseelsorger in Altötting. Ein Kirchenrechtsstudium an der LMU München schloss ich mit dem Lizentiat ab. Von 2005 bis 2018 wirkte ich als Stadtpfarrer in Landau/Isar und als Dekan von 2006 bis 2010 (inklusive Pfarrkirchen). Seit 2018 bin ich Pfarrer in Winhöring (Landkreis Altötting) und engagiere mich in verschiedenen kirchlichen Gremien (u.a. Priesterrat, Klerusverband). Über Maria zu Jesus – das ist der Weg des Glaubens, der mein Leben prägt.

## VERBUNDEN SEIN IM GEBET UND IN DER FEIER DER HEILIGEN MESSE

**Gottesdienste in der Gnadenkapelle – in den Anliegen unserer Mitglieder  
und im Gebetsgedenken an die Verstorbenen unserer Gemeinschaft**

(Änderungen vorbehalten)

**2026 (ab März)**

**Do, 12. März, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Mi, 25. März, 7.30 Uhr**  
Lobamt – Verkündigung  
des Herrn

**Do, 9. April, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Mo, 27. April, 7.30 Uhr**  
Lobamt – Heiliger  
Bruder Konrad

**Sa, 2. Mai, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Maria,  
Schutzfrau Bayerns  
(Nachfeier vom 1. Mai)

**Do, 7. Mai, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Do, 11. Juni, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Sa, 13. Juni, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Unbeflecktes  
Herz Mariens

**Do, 2. Juli, 10.30 Uhr**  
Lobamt – Mariä  
Heimsuchung

**Do, 9. Juli, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Do, 13. August, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**So, 16. August, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Mariä  
Himmelfahrt  
(Nachfeier vom 15. August)

**Di, 8. September, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Mariä Geburt

**Do, 10. September, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Sa, 12. September, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Mariä Namen

**So, 13. September, 10.00 Uhr**  
**Tag des Altöttinger  
Marienwerks**

Festgottesdienst in der  
Basilika St. Anna

**Di, 15. September, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Sieben  
Schmerzen Mariens

**Mi, 7. Oktober, 7.30 Uhr**  
Lobamt – Unsere Liebe  
Frau vom Rosenkranz

**Do, 8. Oktober, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Do, 12. November, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Sa, 21. November, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Unsere Liebe  
Frau in Jerusalem

**Di, 8. Dezember, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Mariä  
Empfängnis

**Do, 10. Dezember, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Sa, 12. Dezember, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Unsere Liebe  
Frau in Guadalupe

**Do, 24. Dezember, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Hl. Abend, zu  
Ehren Unserer Lieben Frau  
von Altötting

**2027 (bis Februar)**

**Sa, 2. Januar, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Hochfest der  
Gottesmutter Maria  
(Nachfeier vom 1. Januar)

**Do, 7. Januar, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

**Di, 2. Februar, 9.00 Uhr**  
Lobamt – Mariä Lichtmess

**Do, 11. Februar, 9.00 Uhr**  
Monatsmesse

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern oder „aus der Ferne“ mitzubeten, wenn Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist. Beten wir gemeinsam – in den Anliegen unserer Mitglieder, im besonderen zum Gedenken an die Verstorbenen unserer Gemeinschaft und in den Sorgen und Nöten der Welt.

## GEMEINSAME GEBETSSTUNDE

**Wir laden Sie herzlich ein!** Auch wenn wir an vielen verschiedenen Orten leben, können wir uns im Gebet miteinander verbinden – **immer jeweils am 15. Tag eines Monats um 18 Uhr.** Lassen Sie uns aus der Ferne als Gebetsgemeinschaft zusammenkommen, um für unsere Anliegen und für all diejenigen gemeinsam zu beten, die es brauchen. In dieser Gebetsstunde wollen wir unsere Herzen vereinen, Maria um Fürsprache bitten und Gott um seinen Frieden und Segen anrufen – ganz gleich, wo wir uns gerade befinden. Beten wir in diesem Moment vereint ein VATER UNSER und ein AVE MARIA, auch um Danke zu sagen. Dazu laden Pfarrer BGR Christian Kriegbaum und wir alle in der Gemeinschaft des Altöttinger Marienwerks Sie sehr herzlich ein.

## PRIESTERLICHER RAT

Wünschen Sie priesterlichen Rat, so wenden Sie sich bitte per Brief oder Email persönlich an Pfarrer BGR Christian Kriegbaum. Unsere Kontaktdaten sind im Mitteilungsblatt vermerkt.



## BETRACHTUNG: UNSER LEBEN ALS WEG DES GLAUBENS

Zwei Männer auf dem Weg, ein älterer und im Glauben Erfahrender und ein jüngerer und Hörender. Ihr Weg führt durch ein nebeliges Tal, aber man spürt, sie sehen ihr Ziel schon deutlich vor Augen. Mit dieser Szene (siehe Bild) beginnt unser Altöttinger Marienfilm von 1950, der zu den 100 Heimatschätzen Bayerns zählt. Mit gewaltigen Bildern und großer religiöser Tiefe erzählt er von der Bedeutung der Wallfahrt nach Altötting, die durch das Vertrauen der Gläubigen in die Fürsprache Mariens durch viele Jahrhunderte hinweg gewachsen ist.

Viele Wege gehen wir jeden Tag. Und so mag es nicht verwundern, dass der Weg ein uraltes Symbol für das Leben schlechthin ist. Jeder Weg kennt Kreuzungen, an denen unsere Entscheidung gefragt ist. Niemand kann auf Dauer stehen bleiben, sondern die notwendige Entscheidung muss gefällt werden, nach links oder

rechts zu gehen oder geradeaus. Jeder Weg durchs Leben kennt steile Abschnitte, die uns den Atem rauben. Eine Rast tut gut, aber Umkehren ist keine Lösung. Der Berg will erklommen sein. Und manche Stolpersteine oder Felsbrocken hindern



am schnellen Vorankommen. Diese aus dem Weg zu schaffen, braucht gute Wegbegleiter und gute Strategien.

Auch unser christlicher Glaube greift dieses Bild vom Weg auf und weiß

sich darin auf einem guten biblischen Fundament: Die Propheten Jesaja und Johannes der Täufer rufen die Menschen auf: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ Und Jesus Christus sagt von sich im Johannes-Evangelium: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Er verbindet hier die beiden Worte „Weg“ und „Leben“ und fügt die „Wahrheit“ mit dazu. Die Wahrheit gegenüber sich selbst und gegenüber anderen ist der verlässliche Rucksack, dass der Weg durch das Leben gelingen kann. Halheiten und Lügen sollten einem christlichen Weg durchs Leben fremd sein. Denn Christus blieb sich seinem Weg treu bis zu seinem Tod am Kreuz!

So mag es nicht verwundern, dass man die Jüngerinnen und Jünger Jesu in den ersten Jahren nach der Auferstehung Jesu, aus dem Griechischen übersetzt, nannte: „die, die den Weg Jesus gehen“. Erst später

setzte sich die Bezeichnung „Christen“ durch für die neue Glaubensgemeinschaft, die von der Auferstehung Jesu ihren Ausgang nahm. Eine der schönsten Erzählungen von der Auferstehung Jesu kleidet diese Glaubenserfahrung in das Bild des Weges: Zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie gehen weg von der Trauer und dem Ort, der für den Tod Jesu am Karfreitag steht. Aber sie gehen gemeinsam. Nur einen Namen überliefert uns der Evangelist Lukas: Kleopas. Wer aber ist der andere Jünger? Vielleicht verbirgt sich darin eine Einladung an jede und jeden von uns, sich selbst als Jünger auf dem Weg nach Emmaus zu begreifen.

Wir gehen gemeinsam, erzählen einander vom Leben, von den darin wohnenden Sorgen und hoffentlich auch Freuden, stärken und ermutigen einander, nicht stehen zu bleiben und haben oft nur ungenau ein Ziel vor Augen. Und wie oft geht es uns wie den Jüngern von Emmaus, dass wir Jesus Christus als den Auferstandenen gar nicht als Wegbegleiter erkennen. Dabei vermag er

uns das eigene Leben aus dem Glauben heraus zu deuten. Christus lässt sich finden im eigenen Glauben und im Feststehen in guten Traditionen als derjenige, der Wegbegleiter ist und bleibt.

Hier treffen wir auf die beiden Pilger, die sich zum Beginn des historischen Marienfilms von 1950 auf den Weg nach Altötting machen. Sie haben ihr Ziel vor Augen, aber die Augen des Glaubens werden ihnen und den Betrachttern des Marienfilms erst nach und nach geöffnet. Hineingestellt sind sie in eine lange Reihe von Generationen, die sich auf den Weg gemacht haben. Die Liebe zur Mutter Gottes und das Vertrauen in ihre Fürsprache haben ihnen für diesen Fußmarsch die Kraft gegeben. Und sie gehen nicht allein, sondern zu zweit. Denn wären wir allein auf dem Weg, gäbe es niemanden, der uns ermutigen würde, weiter zu gehen. Manchmal braucht das Leben auch einen Schubser, der uns wieder ins Gehen bringt, manchmal auch eine Warnung, wenn der Weg Stolperstellen bereithält. Und wer hinfällt, ist dankbar für jede Hand, die hilft aufzuste-

hen. Nehmen wir bewusst diejenigen mit ins Gebet, die sich als treue Wegbegleiter für uns erwiesen haben. So wird jeder Pilgerweg zu einem persönlichen Glaubensweg. Ob zu Fuß oder mit dem Rad, ob mit dem eigenen Auto, dem Motorrad oder im Reisebus: All das ist zweitrangig, wenn wir nur zur Heimstätte der Mutter Gottes in der Gnadenkapelle gelangen.

So erreichen wir wie die beiden Wallfahrer aus dem Marienfilm das Ziel: Das Ziel ist nicht einfach Altötting, sondern die Gnadenkapelle in der Mitte der Stadt. Nicht die Gnadenkapelle aus Stein mit ihren Kunstwerken und wertvollen Votivgaben ist das Ziel, sondern die Heimstätte der Mutter Gottes, die das Christuskind auf ihrem Arm trägt. Dies ist die vornehmste Aufgabe Mariens, unseren Blick auf Christus auszurichten. In Christus finden wir den, der schon immer mit uns unterwegs ist auf allen Wegen unseres Lebens. Denn er sagt von sich selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

# WALLFAHRTSIMPRESSSIONEN 2025



53. Malteser Wallfahrt, 20. Juli 2025



190. Riedenburger Fußwallfahrt, 7. Juni 2025



Neues Papstwappen für die Basilika St. Anna, 30. Mai 2025



Fußwallfahrt Winzer, 7. Juni 2025



52. Wallfahrt der kroatisch-katholischen Gemeinde in Bayern, 29. Juni 2025



78. Fußwallfahrt Erding, 7. Juni 2025

# TERMINE AUS DER WALLFAHRT 2026 (AUSZUG)

## 18. Bauernwallfahrt

**So, 22.03., 11.30 Uhr, Basilika St. Anna**  
Gottesdienst, mit Segnung der Tiere und Heilkräuter auf dem Kapellplatz

### APRIL

**02.04 – 06.04., Kapellplatz (u.a.)**  
Osterforum Gemeinschaft Emmanuel

**Fr, 03.04., 10 Uhr, Kreuzweganlage**  
Kinderkreuzweg  
(Schlechtwetter: *Stiftspfarrkirche*)

### OSTERN – FEST DER AUFERSTEHUNG

**Sa, 04.04., 21 Uhr, Basilika St. Anna**  
Osternacht, Liturgische Feier der Auferstehung unseres Herrn  
*Altöttinger Kapellsingknaben*

**So, 05.04., 10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Festliche Orchestermesse  
*Kapellchor und Kapellorchester*  
(W. A. Mozart, *Missa solemnis*, KV337)

**Mo, 06.04., 10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Festliche Orchestermesse  
*Kapellchor und Kapellorchester*  
(F. X. Richter, *Missa in C*)

**Sa, 18.04., Kapellplatz (u.a.)**  
80 Jahre Passauer Jugendwallfahrt

## HL. BRUDER-KONRAD-FEST

**Sa, 25.04., 20 Uhr, Basilika St. Anna**  
Hl. Messe mit festlichem Einzug der Bruder-Konrad-Haupt-Reliquie und anschließender Lichterprozession

**So, 26.04.,  
10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Pontifikalmesse mit H. H. Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM, Salzburg, anschließend Reliquienprozession zum Kapellplatz und zur Kirche St. Konrad  
*Kapellchor und Kapellorchester*  
(C. Tambling, *Messe in G*)  
**16 Uhr, Kirche St. Konrad**  
Vesper mit Einzelreliquiensegen

### MAI

## HOCHFEST MARIA Patrona Bavariae – Schutzfrau Bayerns Eröffnung Wallfahrtssaison

**Fr, 01.05.,  
10 Uhr, Basilika St. Anna**  
(Übertragung in k-tv)  
Pontifikalmesse mit H. H. Erzbischof Herwig Gössl, Bamberg  
*Kapellchor und Kapellorchester*  
(J. Haydn, *Missa in G, Nicolaimesse*)

**15 Uhr, Stiftspfarrkirche**  
Feierliche Vesper mit H. H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB, Passau

**19 Uhr, Stiftspfarrkirche**  
Erste feierliche Maiandacht mit anschließender Lichterprozession

### Maiandachten

**Jeden Sonntag und Feiertag,  
15 Uhr in der Stiftspfarrkirche**  
weitere Termine: siehe Wallfahrtsprogramm

### „Musik und Wort“ zur Wallfahrt

Marianische Musik und geistliche Impulse, **jeden Samstag im Mai,  
16 Uhr, Kirche St. Magdalena**

### CHRISTI HIMMELFAHRT

**Do, 14.05., 10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Festliche Orchestermesse  
*Kapellchor und Kapellorchester*  
(W. A. Mozart, *Missa in D, KV 194*)

### PFINGSTEN

**Sa, 23.05., Kapellplatz**  
u.a. 197. *Regensburger Diözesanwallfahrt*

**10.30 Uhr, Basilika St. Anna**  
Pilgergottesdienst mit H. H. Bischof Dr. Rudolf Voderholzer, Regensburg

**20 Uhr, Basilika St. Anna**  
Hl. Messe mit anschließender Lichterprozession zum Kapellplatz

**So, 24.05., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Festliche Orchestermesse  
Kapellchor und Kapellorchester  
(M. Filke, Messe in G)

**Mo, 25.05., 12 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – Pfingstwallfahrt Altötting  
(vormals Legio Mariens)



**So, 31.05., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – 75 Jahre Vereinigte  
Sportschützengesellschaft

## JUNI

**Do, 04.06., 8.30 Uhr, Basilika St. Anna**

Fronleichnam, Orchestermesse  
anschließend feierliche Prozession  
Kapellchor und Kapellorchester  
(W. A. Mozart, Missa in B, KV275)

**So, 14.06., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – 70 Jahre Bayerische  
Kameraden- und Soldatenvereinigung

**So, 28.06., 11.30 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – Wallfahrt der kroatisch-  
katholischen Gemeinde in Bayern

## JULI

**Papst-Benedikt-XVI.-Forum**

**So, 05.07., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Pontifikalmesse mit H. H.  
Kurienkardinal Kurt Koch, Rom  
Kapellchor und Kapellorchester  
(M. Haydn, Missa Sancti Gabrielis)

**So, 12.07., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – 65. Gelöbniswallfahrt  
der Donauschwaben

**So, 19.07., 11.30 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – 54. Malteser-Wallfahrt  
für Menschen mit und ohne  
Einschränkungen

**Patrozinium Kirche St. Magdalena**

**Mi, 22.07., 18 Uhr, Kirche St. Magdalena**

Festgottesdienst zum Patrozinium

**Patrozinium Basilika St. Anna**

**So, 26.07., 10 Uhr, Basilika St. Anna**

Festgottesdienst – Wallfahrt der  
Landmannschaft der Oberschlesier

**322 Jahre Bewahrung Gnadenbild  
im Spanischen Erbfolgekrieg**

**So, 26.07., 18 Uhr, Gnadenkapelle**

Rosenkranz, mit anschließender  
**Sturmlitanei** mit Sturmlied  
(W. A. Mozart, *Lauretanische Litanei*)

**Mo, 27.07., 7.30 Uhr, Gnadenkapelle**

**Sturmamt** mit Sturmlied  
(W. A. Mozart, *Orgelsolomesse*, KV259)

## AUGUST

**06.08. – 09.08., Kapellplatz (u.a.)**

Sommerforum Gemeinschaft Emmanuel

**HOCHFEST MARIÄ HIMMELFAHRT**

**Patrozinium der Gnadenkapelle**

**Fr, 14.08.,**

**18 Uhr, Gnadenkapelle**

Rosenkranz, anschließend feierliche  
Übertragung des Gnadenbildes in  
die Basilika St. Anna und Rosenkranz  
**20 Uhr, Basilika St. Anna**

Festmesse – Vorabend Mariä Himmelfahrt,  
anschließend **große Lichter-  
prozession mit dem Gnadenbild** zur  
Hl. Kapelle und Statio mit Weihe  
auf dem Kapellplatz

**Sa, 15.08.,**

**9.45 Uhr, Gnadenkapelle**

Festliche Prozession mit Gnadenbild  
**10 Uhr, Basilika St. Anna**

Pontifikalmesse mit H. H. Bischof  
Dr. Stefan Oster SDB, Passau  
Kapellchor und Kapellorchester  
(W. A. Mozart, *Krönungsmesse*, KV317)

**15 Uhr, Stiftspfarrkirche**

Marienvesper mit anschließendem  
AVE in der Gnadenkapelle

**Kräutersegnung** bei den Gottesdiensten

## SEPTEMBER

**20 Jahre Jubiläum des Besuchs von Papst Benedikt XVI. in Altötting und Eröffnung Anbetungskapelle**

**Fr, 11.09., 19 Uhr, Stiftpfarrkirche**  
Festgottesdienst mit H. H. Erzbischof Georg Gänswein, Apostolischer Nuntius in Litauen, Estland und Lettland

### 4. Fahrrad-Sternwallfahrt

**Sa, 12.09., 15 Uhr, Kapellplatz**  
Andacht für Radpilger mit Segnung der Räder vor der Gnadenkapelle

### TAG DES ALTÖTTINGER MARIENWERKS

**So, 13.09.,  
10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Festliche Orchestermesse mit H. H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB, Passau  
*Kapellchor und Kapellorchester  
(J. E. Eberlin, Missa in C)*

**14 Uhr, Kapellplatz**  
AVE mit Segen vor der Hl. Kapelle  
*Siehe auch Hinweise auf Seite 19*

### 22. Motorradwallfahrt

**So, 27.09., 10.30 Uhr, Kapellplatz**  
Dankmesse für Motorradfahrer mit Einzelsegnung

## OKTOBER

### Oktoberrosenkranz

Täglich, 18 Uhr, Gnadenkapelle  
Mo – Sa, 14.30 Uhr, St. Magdalena  
So, 9 Uhr, St. Magdalena  
Termine: siehe Wallfahrtsprogramm

**„Musik und Wort“ zur Wallfahrt**  
Marianische Musik und geistliche Impulse, **jeden Samstag im Oktober, 16 Uhr, Kirche St. Magdalena**

**So, 04.10., 12.30 Uhr, Basilika St. Anna**  
Erntedank, Hl. Messe – 64. Fußwallfahrt der Hallertauer

**09.10. – 11.10., ADORATIO Kongress**  
(Übertragung: EWTN, k-tv, Radio Horeb)  
Informationen: [www.adoratio-altoetting.de](http://www.adoratio-altoetting.de)

**So, 11.10., 10 Uhr, Basilika St. Anna**  
Pontifikalmesse u.a. mit H. H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB, Passau  
*Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei*

## NOVEMBER

**Sa, 07.11., 19 Uhr, Basilika St. Anna**  
Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern der Kreisgruppe Altötting

**So, 29.11., 10 Uhr, Stiftpfarrkirche**  
Hl. Messe zum 1. Advent  
*Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei*

## DEZEMBER

**So, 06.12., 16 Uhr, Basilika St. Anna**  
Festliches Adventskonzert der *Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei*



Quelle (u.a.):  
Wallfahrtskustodie (Tel. 08671 95856122)  
Email: [wallfahrt.altoetting@bistum-passau.de](mailto:wallfahrt.altoetting@bistum-passau.de)  
Änderungen vorbehalten.  
Aktuelle Infos erhalten Sie auch im  
Wallfahrtsprogramm unter:  
[www.gnadenort-altoetting.de](http://www.gnadenort-altoetting.de) bzw. unter  
[www.altoettinger-marienwerk.de/gottesdienste](http://www.altoettinger-marienwerk.de/gottesdienste)

# DER ALTÖTTINGER MARIENFILM „UNSERE LIEBE FRAU“

## VOR 75 JAHREN ENTSTANDEN - TRÄNEN DER RÜHRUNG BEI DER FILMPREMIERE

Zum Jubiläum „75 Jahre Altöttinger Marienfilm“ luden wir am Mittwoch, den 12. November 2025 zu einem Festabend ein. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Als Referent war der hochdekorierte Filmexperte Adrian Kutter aus Biberach angereist.

Er ist der Sohn von Anton Kutter (\*1903 †1985), dem damaligen Produzenten und Regisseur des Films. Mithilfe einer von Jörg Zellner und Christine Meinecke erstellten Präsentation (beide engagieren sich ehrenamtlich für uns), bot er interessante Einblicke in die Entstehung des Films aus dem Jahr 1950.



Damaliges Filmplakat

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs ergriff der damalige Stiftskapellmeister Prälat Ludwig Uttlinger die Initiative, das erste Marienwunder und die

Wallfahrt nach Altötting filmisch umzusetzen. Für ihn war es ein zentrales Anliegen, die Marienverehrung in „Wort, Ton und Bild“ zu fördern. 1946 hatte er mit Mitstreitern das Marienwerk gegründet. So wandte er sich 1948 an Peter Trost, dem Leiter der Bavaria Filmkunst, der den Regisseur

Anton Kutter als geeigneten Mann für dieses Projekt empfahl.

Adrian Kutter schilderte, dass es einiger Überzeugungsarbeit bedurfte, bis sein Vater dem Projekt zustimmte. Erst ein Besuch in Altötting und die Begegnung mit dem Gnadenbild veranlassten ihn zu der Entscheidung, den Film zu drehen. Ein ursprünglich von Uttlinger verfasstes Drehbuch lehnte Kutter ab und entwickelte stattdessen ein eigenes Skript. Es entstand eine enge Zusammenarbeit und lebens-

lange Freundschaft zwischen den beiden.

Der stimmungsvolle rund 45-minütige Marienfilm ist in eine Rahmenhandlung eingebettet, in der ein betagter Pilger seinem jungen Begleiter die Entstehung und Bedeutung der Wallfahrt nach Altötting erläutert. Zentrale Szene ist die Darstellung des ersten Marienwunders von 1489, als ein 5-jähriges Kind tot aus dem Mörnbach gezogen, von seiner Mutter mit großer Verzweiflung in das Oktogon der Hl. Kapelle getragen,



Anton Kutter (links) mit Prälat Ludwig Uttlinger

auf den Altar gelegt und der Überlieferung nach durch die Fürbitte der Muttergottes wieder zum Leben erweckt wird. Die Außenaufnahmen entstanden u.a. an der Alz bei Hirten (ca. 10 km südlich), da der ursprüngliche Ort des Geschehens, der Mörnbach in Altötting, als Drehort nicht mehr geeignet war. Für die Innenaufnahmen wurde das Oktogon der Gnadenkapelle im Kreuzgang der Stiftskirche originalgetreu nachgebaut. Vom 6. bis 12. März 1950 verwandelte sich Altötting in eine Filmstadt. Großen Anteil am Erfolg hatte auch die eigens durch Uttlinger komponierte Filmmusik. Er dirigierte die Münchner Philharmoniker höchstselbst. Neben bekannten Schauspielern der damaligen Zeit (u.a. Franziska Kinz, Fritz Reiff und Georg Vogelsang) wirkten im Übrigen viele Laiendarsteller aus



*Die bedeutendste Szene: Voll Dankbarkeit hält die Mutter das wieder zum Leben erweckte Kind vor dem Gnadenbild.*

Altötting mit. So spielte Monika Stumfall den Silberprinzen und Elisabeth Kirchhoff das verunglückte Kind. Mit Antonia Schlesinger, die im Gefolge von Kurfürst Karl Albrecht mitwirkte und Albert Pollety, der im Film als Ministrant zu sehen ist, durften wir zu unserer Freude zwei noch lebende Zeitzeugen beim Festabend begrüßen (siehe Bild rechts). In späteren Aufzeichnungen schilderte Anton Kutter die bewegende Film Premiere vom 18. Mai 1950, bei der das Publikum tief ergriffen reagierte:

*... Ich sah, wie einfache Menschen das Kreuz schlugen, wie sie die Hände falteten und mitbeteten – und wie sie (vor Ergriffenheit) weinten. Und ich war Augenzeuge, wie der Bischof von Passau Simon Konrad Landersdorfer sein Taschentuch zog und sich damit die Augen wischte ...*

Bischof Dr. Simon Konrad Landersdorfer OSB spielte beim Marienfilm selbst mit. Adrian Kutter ergänzte seinen Vortrag mit weiteren interessanten De-



*Von links: Albert Pollety, Antonia Schlesinger, Adrian Kutter, Pfr. BGR Christian Kriegbaum, Msgr. Josef Fischer*

tails. Die Kosten des Films z.B. betragen 50.000 DM. Für das Schreiben des Drehbuchs und die Regie verzichtete sein Vater auf das Honorar – zu Ehren „Seiner Dame“, wie Regisseur Anton Kutter respektvoll „Unsere Liebe Frau von Altötting“ nannte. Zwischen 1950 und 1977 sahen über eine Million Menschen den Marienfilm. Er wurde damit zum erfolgreichsten religiösen Film Deutschlands. Selbst im Vatikan vor dem Papst kam er zur Aufführung. Nach dem Vortrag wurde der Marienfilm in digital restaurierter Qualität zur Freude aller gezeigt.

*Christine Meinecke, Jörg Zellner*



## ALTÖTTINGER KAPUZINERKONVENT ST. KONRAD

Das zurückliegende Jahr war geprägt vom Motto des Hl. Jahres, „Pilger der Hoffnung“ zu sein. Bei den Begegnungen mit Wallfahrern suchten wir Quellen der Hoffnung, aus denen wir Kraft

schöpfen für unser Leben. In den Krisen und Umbrüchen suchen Menschen Halt und Orientierung. Es war anregend von Pilgern zu hören, was ihnen Hoffnung gibt. Leider mussten wir auch wieder Abschied nehmen von einigen Mitbrüdern. Sie lebten und wirkten (u.a.) in Altötting: Rigobert Buchschachner, er starb am 6.2.2025, Karl Kleiner am 19.4.2025, Edwin Hornung am 14.8.2025, Siegfried Huber am 1.9.2025, Eduard Stuchlik am 9.10.2025. Mit ihren Begabungen haben sie im Kapuzinerorden ihren Dienst getan und waren für andere Menschen da. Gott schenke ihnen die Fülle des Lebens. Zwei Kapuziner aus dem indischen Kerala, Alexander und Sunil, sind in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie waren 18

Jahre bei uns. Auf sie warten neue Aufgaben in Kerala bzw. Namibia. Das Miteinander war bereichernd, wir haben Weltkirche erfahren.

Im Jahr 2026 erinnert unsere franziskanische Familie an den 800. Todestag des Hl. Franz von Assisi, eine kleine Ausstellung in unserem Klostergarten an den Sonnengesang. Wir nennen den Abend seines Todes „Transitus“ – „Hinübergang“ (siehe Wallfahrtsmotto). Der Tod ist Durchbruch zum Leben bei Gott. Das Leben des Franziskus war geprägt von Vertrauen und Liebe zu Gott, den er in Jesu Botschaft gefunden hatte. Die Not der Menschen berührte ihn, die Schönheit der Natur ließ ihn staunen. Bevor er in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 1226 starb, forderte er seine Brüder auf: *„Lasst uns endlich anfangen, Gott dem Herrn zu dienen, denn bis jetzt haben wir kaum Fortschritte gemacht.“* Bemerkenswerte Worte am Ende seines Lebens. Selbst den Tod versteht er als neuen Anfang, als Durchbruch zur Fülle. Und viele

Menschen haben sich seitdem von der Lebensweise des Hl. Franziskus begeistern lassen, sie haben wie er das Evangelium als Maßstab für ihr Leben genommen und sich mit den Armen und Ausgegrenzten solidarisiert.

Unser Leben ist ein Pilgerweg. Es gilt, immer wieder loszulassen und weiter zu gehen. Wandlung gehört zum Leben. Es gilt Lebensphasen zu bestehen. Dabei gehen wir mit der Frage um, was mein Leben trägt (Fundament), wofür ich leben will (Vision) und was ich konkret gestalten kann (Auftrag). Wallfahrer machen sich auf den Weg: aufbrechen – loslassen – ankommen – Kraft schöpfen – weitergehen. Sie tun sich zusammen und erfahren Gemeinschaft. Stellen wir uns unter den Schutz Unserer Lieben Frau von Altötting. Bitten wir auch um die Fürsprache unseres Hl. Mitbruders Konrad von Parzham.

*Br. Marinus Parzinger, OFM Cap  
Stellvertretender Wallfahrtsrektor und  
Guardian des Kapuzinerklosters St. Konrad*

# AUS DEM PAULINERKLOSTER ST. MAGDALENA

**Ein Jahr der Begegnungen.** Altötting ist ein besonderer Ort, der nicht von großen Worten, sondern von der stillen Treue unzähliger Menschen lebt, die mit ihren Anliegen, Hoffnungen und Sorgen zur Gottesmutter kommen. Auch wir Pauliner dürfen Teil dieses geistlichen Stromes sein – nicht als Zuschauer, sondern als Mitgehende. So war auch das vergangene Jahr 2025 für unsere Gemeinschaft geprägt von vielen Begegnungen – mit Pilgerinnen und Pilgern, die oft mit schweren Fragen kamen, aber auch mit großer Dankbarkeit. Viele Gespräche in der Beichte, im persönlichen Austausch oder einfach beim stillen Dasein haben uns erneut gezeigt: Die Wallfahrt nach Altötting ist kein religiöser Brauch aus vergangener Zeit, sondern ein lebendiger Ausdruck des Vertrauens. Unser Klosteralltag war 2025 ein Jahr der Konsolidierung. Zwischen Gebetszeiten, gemeinsamer Liturgie und seelsorglicher Arbeit haben wir versucht, den Rhythmus zu bewahren, der unser Ordensleben trägt: das Hören auf Gott und auf den Menschen.

**Beobachtungen aus der Wallfahrt – Maria hört zu.** Was uns immer wieder berührt, ist die Vielfalt der Menschen, die nach Altötting kommen. Junge und Alte, Suchende und Glaubensfeste, Menschen mit großer Freude und solche mit schwerem Leid. Viele sagen nicht viel. Sie setzen sich, zünden eine Kerze an, verweilen. In einer lauten Welt scheint Maria hier vor allem eines zu tun: Sie hört zu. Für marianisch verwurzelte Menschen ist das eine wichtige Erinnerung: Glauben bedeutet nicht immer Antworten zu haben. Oft bedeutet er, bleiben zu dürfen. Aushalten. Vertrauen. Dies prägt auch unser eigenes geistliches Leben als Ordensgemeinschaft.

**Raum für Vertiefung.** Mit Blick auf das Jahr 2026 wünschen wir uns, diesen Raum der Vertiefung weiter zu öffnen. Geplant sind geistliche Angebote, die weniger auf äußere Größe setzen, sondern auf innere Sammlung: Tage der Stille, vertiefende marianische Gebetszeiten sowie Angebote für Menschen, die bewusst eine Pause vom

Alltag suchen. Auch im Ordensleben selbst steht das kommende Jahr unter dem Zeichen der Vertiefung. Wir möchten stärker danach fragen, wie wir als Pauliner heute leben und wirken können – treu zur Tradition, aber offen für die Fragen der Gegenwart.

**Marianisch leben – heute.** Was möchten wir Ihnen, als marianisch verwurzelte Menschen, für das Jahr 2026 mitgeben? Vielleicht dies: Maria führt nicht weg vom Alltag, sondern hinein in ihn – mit einem anderen Blick. Sie lädt ein, Gott Raum zu geben, auch wenn vieles unklar bleibt. In einer Zeit des Schnellen lehrt sie Geduld, in einer Zeit der Unsicherheit Vertrauen. Möge die Gottesmutter uns alle begleiten – auf unseren Wegen, in unseren Entscheidungen und in unserem Glauben.

*P. Benjamin Bakowski, OSPEE  
Stellvertretender Wallfahrtsrektor und  
Prior des Paulinerklosters St. Magdalena*





## WALLFAHRTS- UND KIRCHENMUSIK

### Kapellorchester / Kapellmusik

Im Jahr 2025 musizierte unser Kapellorchester des Marienwerks unter der Leitung von Stiftskapellmeister Stephan Thinner (Diözese Passau) bei 26 Gottesdiensten für die Wallfahrer und Pilger Altöttings. Es wurde 38 Mal geprobt. Im **Jahr 2026** gelangen – **zusätzlich zu den**

**auf den Seiten 11 bis 13 bereits genannten Terminen** – weitere Orchestermessen zur Aufführung. Bei Interesse können wir Ihnen den Kirchenmusikflyer, der zweimal im Jahr herausgegeben wird (Mai-Oktober, November-April) sehr gerne zusenden. Auch ist er online verfügbar:  
[www.altoettinger-marienwerk.de/kirchenmusik](http://www.altoettinger-marienwerk.de/kirchenmusik)



### Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei

Unsere Mädchen und Jungen beteiligten sich auch in 2025 wieder mit mehr als 25 Auftritten aktiv am Wallfahrtsgeschehen. Aktuell zählen wir mehr als 130 Kinder und Jugendliche aus der Stadt und 18 weiteren Orten des Landkreises Altötting, die uns anvertraut sind. Die Termine für Auftritte im **Jahr 2026** finden Sie unter [www.kapellsingknaben.de](http://www.kapellsingknaben.de) oder im Kirchenmusikflyer (siehe oben).

Besondere Erlebnisse sind wichtig. Sie fördern die Motivation und die Chorgemeinschaft. Und so beteiligten sich die jungen Sängerinnen und Sänger in 2025 (auf eigene Kosten) beim Internationalen Chortreffen der Pueri Cantores. Ihr Leiter, Herbert Hager, berichtet uns vom Treffen wie folgt:

*Unter dem Motto „CANTATE DOMINO – Vielstimmig für den Frieden – #comeandsing“ fand im Juli 2025 das 45. Internationale Pueri Cantores Chortreffen in München statt.*

*Auch die Altöttinger Mädchenkantorei und der Männerchor der Kapellsingknaben haben begeistert teilgenommen. Fünf Tage lang trafen sich rund 4.500 Sängerinnen und Sänger aus 16 Ländern, um für den Frieden zu singen. Schon die Eröffnungsfeier auf dem Marienplatz mit Gesang, bunten Fahnen, Alphörnern und kleinen Filmeinlagen sorgte für Gänsehaut. Für unseren Chor war die Auftaktveranstaltung ein besonders bewegender Moment, denn wir durften an der Ausarbeitung des Programms mitwirken. Neben vielen Begegnungen, Friedensgebeten, festlichen Galakonzerten, einem Auftritt im Rahmen eines Begegnungskonzerts in St. Michael gehörte auch das „Fest der Kulturen“ zum Programm – ein Erlebnis, welches unsere Sängerinnen und Sänger besonders aufgrund der musikalischen Vielfalt begeisterte. Unter herrlichem Sonnenschein bildete ein Gottesdienst unter der Leitung von H. H. Kardinal Reinhard Marx den Abschluss. In seiner Predigt sagte er: „Danke für euer Zeugnis; Danke für euer Friedensgebet“.*



# WEITERE BEKANNTMACHUNGEN

**HERZLICHE EINLADUNG** Tag des **Altöttinger Marienwerks**  
**80 Jahre Marienwerk – Verabschiedung /Einführung der Vorsitzenden**  
**Sonntag, 13. September 2026**

**10 Uhr, Basilika St. Anna: Festmesse** mit H. H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB  
*Musikalische Gestaltung: Kapellchor und Kapellorchester*

**Anschließend (Vorplatz):** Geselliges Beisammensein (*Musik: „Altes Blech“*)  
*Dioramenschau und Filme ganztags freier Eintritt*

**14 Uhr, Gnadenkapelle (Vorplatz): AVE – Marienandacht**  
*Musikalische Gestaltung: Altöttinger Hofmusik*

**16 Uhr, Basilika St. Anna: Festliche Musik zum Jubiläum**  
Altöttinger Kapellsingknaben und Mädchenkantorei; Eintritt frei  
*Änderungen jederzeit vorbehalten; Programm ab Juli 2026 erhältlich.*

## Das neue Altötting Buch

Es ist das neue Standardwerk über Altötting (Hrsg. 11/2025) und bietet einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des bedeutendsten deutschsprachigen Marienwallfahrtsortes – von der Erstbesiedlung bis in die Gegenwart.

Es ist ein absolut empfehlenswertes Buch!

Und unser **Kreuzwegbüchlein** ist wieder verfügbar. Einfach anrufen bei uns!



## HERZLICHE EINLADUNG

### Jahreshauptversammlung

**Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19 Uhr**  
Filmsaal, Kapellplatz 18, Altötting  
mit ggf. kleiner Anpassung d. Satzung/Kassenprüfung

## ALTÖTTINGER MARIENWERK

Kapellplatz 18, 84503 Altötting  
Tel. 08671 6827, Fax 08671 881532  
[info@altoettinger-marienwerk.de](mailto:info@altoettinger-marienwerk.de)  
[www.altoettinger-marienwerk.de](http://www.altoettinger-marienwerk.de)  
Postbank  
IBAN: DE21 7001 0080 0089 6088 02  
Kontoinhaber: Altöttinger Marienwerk e.V.  
PayPal: [info@altoettinger-marienwerk.de](mailto:info@altoettinger-marienwerk.de)



Folgen Sie uns auch auf Social Media



## Supraportenbild in der Gnadenkapelle

In das Innere des Oktogons der Hl. Kapelle führt ein spätromantisches Portal. Darüber zeigt ein spätgotisches Tafelbild eine farbenprächtige Schutzmantelmadonna. Die Schutzmantelmadonna ist Beschützerin und Fürsprecherin für alle Menschen, ob arm oder reich, ob hohen oder niederen Standes. Der Stifter des Gemäldes Wolfgang Kolberger kniet links, sein Wappen ist rechts abgebildet. Dargestellt sind Papst Alexander VI., Kaiser Friedrich III., Herzog Georg der Reiche, dessen Frau Hedwig sowie geistliche und weltliche Würdenträger. Gestiftet wurde das Tafelbild von Wolfgang Kolberger (1445 – 1519). Der Sohn eines Altöttinger Schulmeisters stieg bis zum Kanzler von Herzog Georg dem Reichen auf und wurde von Kaiser Friedrich III. 1492 in den Reichsgrafenstand erhoben. Das Gemälde erinnert an das vermutliche Zusammentreffen des Habsburger Kaisers Friedrich III. mit Herzog Georg im Jahre 1491 in Altötting.

Christine Meinecke, Jörg Zellner

# ORGANISATORISCHES - UNSERE GEMEINSCHAFT BETREFFEND

## IBAN-Prüfung bei Überweisungen

Seit dem 09.10.2025 gibt es EU-weit zum Schutz der Verbraucher bei allen Banken die sog. „Empfängerprüfung“. Diese soll sicherstellen, dass eine Überweisung den gewünschten Empfänger erreicht. Das bedeutet für Sie: Achten Sie auf die korrekte Bezeichnung des Kontoinhabers, um keine fehlerhafte IBAN-Prüfung zu erhalten. Aufgrund des Umlauts („ö“) in unserem Namen sind sich viele nicht ganz sicher, was für uns einzugeben ist. Bitte *Altöttinger Marienwerk e.V.* verwenden. Freilich gilt: Solange Sie die korrekte IBAN eingeben, erreicht Ihre Zuwendung uns trotzdem problemlos, auch wenn Ihnen das System einen „Fehler“ anzeigen sollte.

## Umgang und persönliche Veränderungen

Bitte nicht vergessen, uns zu informieren! Und bitte unbedingt auch Bescheid geben, wenn Sie bei Post durch uns Fehler in der Adressierung feststellen (z.B. HsNr., Straße, etc.). Das hilft uns sehr!

## Datenschutz

Ihre bei uns gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung verwendet. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung senden wir Ihnen auf Anfrage sehr gerne zu.

## Unsere Öffnungszeiten 2026

### ganzjährig

Mo – Fr: 8 – 12 Uhr

Mo – Do: 13 – 17 Uhr

### zusätzlich

Ostermontag bis Ende Oktober  
und während des Christkindlmarktes:  
Sa, So, Feiertage: 11 – 16 Uhr

**Von 19.12.2026 bis 06.01.2027 ist das Marienwerk geschlossen.**

## Briefporto und digitale Kommunikation

Leider wird das Briefporto von Jahr zu Jahr teurer. Immer mehr Menschen auch unserer Gemeinschaft nutzen die digitale Form der Kommunikation für die Übermittlung persönlicher Gebetsanliegen, Hl. Messen, Anfragen zu Gottesdiensten, Kirchenmusik usw. Und so werben wir verstärkt für die Nutzung dieses Mediums (Email). Auch das jährliche Mitteilungsblatt können wir Ihnen digital per Email zusenden, wenn Sie das möchten. Bitte uns einfach Bescheid geben unter: [info@altoettinger-marienwerk.de](mailto:info@altoettinger-marienwerk.de) Sehr gerne (!) nehmen wir natürlich auch weiterhin Ihre briefliche Post entgegen und beantworten diese ebenfalls sehr gerne per Post.

## Altöttinger Pilgermedaillon

Auf Nachfrage können Sie über uns dieses schöne Pilgermedaillon (ø 1,70 cm) erhalten. Auf der Vorderseite sind „Unsere Liebe Frau von Altötting“ und auf der Rückseite der „Hl. Bruder Konrad von Parzham“ eingefasst – beides als möglichst originalgetreue Abbildungen. Es ist ein starkes spirituelles Andenken an unseren Gnadenort, und Sie können es immer mit sich tragen.



## Neue Homepage

Wir arbeiten seit geraumer Zeit an der Überarbeitung unseres Onlineauftritts im Internet. Dieser soll zukünftig viele neue Möglichkeiten für alle in digitaler Form anbieten. Auch wir müssen mit der Zeit gehen und offen bleiben für Neues – ohne die Tradition zu vernachlässigen. Es ist ein Zusatzangebot. Deutlich verbessert werden soll damit auch die Verfügbarkeit aktueller Informationen – über die Aktivitäten unseres Marienwerks und unser Beitrag am Altöttinger Wallfahrts-geschehen. Ab der zweiten Hälfte 2026, so hoffen wir, sind wir fertig. Die Internetadresse bleibt gleich: [www.altoettinger-marienwerk.de](http://www.altoettinger-marienwerk.de)

# UNSERE BITTE UM IHRE MITHILFE UND UNTERSTÜTZUNG

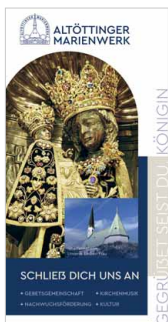
## Bitte werben Sie für unsere Gemeinschaft

Die wunderbare Gnadenmutter von Altötting ist seit Jahrhunderten Ziel unzähliger Wallfahrer und Pilger – ein Ort des Gebets, der Hoffnung und des Trostes. Unsere Gebetsgemeinschaft zu Ehren Unserer Lieben Frau von Altötting verbindet viele Menschen, die ihre Anliegen im gemeinsamen Gebet vor Maria tragen. Ob Dank, Bitte oder Fürsprache – hier wissen sie ihre Sorgen und Freuden aufgehoben. Teil unserer Gemeinschaft zu sein bedeutet, gemeinsam auf die mütterliche Hilfe Mariens zu vertrauen.

**Bitte werben Sie für unsere Gebetsgemeinschaft – wann und wo immer es Ihnen möglich ist. Wenn Sie von uns hierfür Informationsmaterial benötigen, bitte melden!**

## Patenschaften und lebenslange Mitgliedschaften

Beschenken Sie von Ihnen umsorgte Menschen mit einer Patenschaft – gerne auch in lebenslanger Verbundenheit mit unserem Marienwerk. Unterstützen Sie unser geistliches Werk unter dem Schutz Mariens – im Gebet für immer vereint, in Ihren Anliegen und in denen der Welt. Sprechen Sie uns darauf an.



## Denken Sie an unsere Gebetsgemeinschaft – Vererben an gemeinnützige Organisationen

Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, in ihrem Testament gemeinnützige Organisationen zu berücksichtigen. Ein solches Vermächtnis ermöglicht es, über das eigene Leben hinaus Gutes zu bewirken und – in unserem Fall – unser Wirken zu Ehren Unserer Lieben Frau von Altötting auch über Ihren Tod hinaus zu unterstützen.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt und von der Erbschaftsteuer befreit. Das bedeutet: Der gesamte Nachlass kommt ausschließlich dem Zweck unserer Marienverehrung zugute. Erblasserinnen und Erblasser können frei entscheiden, ob sie eine Organisation als Alleinerbin einsetzen oder ihr einen bestimmten Geldbetrag oder andere Vermögenswerte vermachen möchten. Wichtig ist eine klare und rechtssichere Formulierung im Testament. Der Name der Organisation sowie deren Sitz müssen eindeutig genannt werden (Altöttinger Marienwerk e.V., Kapellplatz 18, 84503 Altötting). Eine Beratung durch einen Notar oder Fachanwalt kann helfen, Fehler zu vermeiden und sicherzustellen, dass Ihr letzter Wille umgesetzt wird. Auch wir stehen Ihnen freilich für Rückfragen gerne zur Verfügung. Diese Form des Vererbens verbindet persönliche Werte mit langfristigem Engagement – und schafft bleibende Wirkung für kommende Generationen – alles zu Ehren „Unserer Lieben Frau von Altötting“.

## Wir bitten um Ihre großzügige Spende!

Auch als Gemeinschaft im Gebet sind wir leider nicht davon verschont, uns ab und an baulichen Dingen annehmen zu müssen. Wir tun das mit großem Bedacht und erledigen stets nur das, was wirklich notwendig ist. Wir hatten größere Ausgaben (fünfstellig) für die Instandsetzung der Gehwege (u.a.) in unserem Kreuzweggarten zu stemmen, um Stolperfallen wegen Wurzelwerk im Boden zu beseitigen und gehbehinderten Menschen und Rollstuhlfahrern die Nutzung des Kreuzwegs wieder gefahrlos zu ermöglichen. Die laufende Pflege des Kreuzwegs erfolgt durch ehrenamtliche Helfer. Diese Arbeiten mussten wir aber fremdvergeben.



Auch bereitet uns seit langem die aufziehende Feuchte an den Grundmauern unseres Gebäudes am Kapellplatz große Sorgen. Eine Sanierung wird mit einem hohen fünfstelligen Betrag einhergehen. Auch dafür beginnen wir nun zu sammeln. Wir bitten sehr herzlich um Ihre Mithilfe und großzügige Spende!

**Unser Spendenkonto (bei der Postbank)  
IBAN: DE21 7001 0080 0089 6088 02**

# GOTTESDIENSTORDNUNG UND ÖFFNUNGSZEITEN 2026

## ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN UND KREUZWEG

Sommer: Ostern – Oktober  
Winter: November – Ostern

### Gnadenkapelle

Sommer 5.30 – 20.30 Uhr  
Winter 5.30 – 20.00 Uhr  
(Fr 13.00 – 14.00 Uhr geschlossen)

### St. Konrad

Sommer 7.30 – 20.00 Uhr  
Winter 8.00 – 17.30 Uhr

### St. Magdalena

Sommer 8.00 – 20.00 Uhr  
Winter 8.00 – 19.00 Uhr

### Basilika St. Anna\*

Sommer 7.30 – 19.00 Uhr  
Winter 7.30 – 17.00 Uhr

### Stiftspfarrkirche

Sommer 8.00 – 20.00 Uhr  
Winter 8.00 – 20.00 Uhr

### Altöttinger Kreuzweggarten

Sommer 8.00 – 18.00 Uhr  
Winter nur auf Anfrage geöffnet  
Anm. Gruppen: Tel. 08671 95856122

## BEICHTGELEGENHEITEN

### Basilika St. Anna\*

Mo – Sa 9.30 – 11.30 Uhr  
So/Feiertag 9.00 – 11.30 Uhr

### St. Magdalena

Mo – Sa 14.00 – 16.00 Uhr  
Mo/Fr 18.00 – 19.00 Uhr

## GOTTESDIENSTZEITEN

### Gnadenkapelle

So – Fr 6.00/7.30/9.00/10.30 Uhr  
Sa 6.00/7.00/8.00/9.00/10.00/11.00 Uhr  
täglich 18.00 Uhr Rosenkranz

### Ostern – Oktober:

So 11.50 Uhr Angelus/14.00 Uhr Andacht

### St. Konrad

Mo – Sa 10.00 Uhr  
So 9.00 Uhr

### November – Ostern:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse

### St. Magdalena

Mo – Sa 14.30 Uhr Rosenkranz  
15.00 Uhr Hl. Messe  
So 9.00 Uhr Rosenkranz  
9.30/15.00 Uhr Hl. Messe

### Basilika St. Anna\*

So 10.00 Uhr

### Ostern – August:

Sa 20.00 Uhr Vorabendmesse  
anschließend Lichterprozession

### September – Oktober:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse  
anschließend Lichterprozession

### Stiftspfarrkirche

Mo – Fr 19.00 Uhr  
So 8.30/10.00/11.30/19.00 Uhr  
Am Herz-Jesu-Freitag (Erster Freitag im Monat)  
14.30 Uhr Rosenkranz  
15.00 Uhr Krankenmesse mit  
Einzelsegnung und auf Wunsch  
Empfang der Krankensalbung

## SEGNUNG ANDACHTSGEGENSTÄNDE

### St. Konrad

Mo – So 11.00/13.00/15.00 Uhr

### St. Magdalena

Mo – So 10.00/12.00/14.00/16.00 Uhr

## LIVE-ÜBERTRAGUNGEN (HL. MESSE) AUS DER GNADENKAPELLE

k-tv Sa 7.00 Uhr  
Mo 9.00 Uhr

Live-Stream Internet: via Youtube k-tv-Kanal

EWTN Mo – Fr 6.00 Uhr  
Di 18.00 Uhr Rosenkranz

Radio Horeb siehe Senderprogramm

## AUS DER STIFTSPFARRKIRCHE

EWTN So 19.00 Uhr

Hochfeste/Feiertage: siehe Senderprogramm

Für alle Angaben gilt: Änderungen vorbehalten.

Weitere Informationen erhältlich unter:

Wallfahrtskustodie: 08671 95856122

Email: wallfahrt.altoetting@bistum-passau.de

Altöttinger Marienwerk: 08671 6827

Email: info@altoettinger-marienwerk.de



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Zuwendung durch uns abbuchen zu lassen. Das jährliche Mitteilungsblatt senden wir Ihnen automatisch per Post zu!

### SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

#### Name/Anschrift des Zahlungsempfängers:

Altöttinger Marienwerk e.V., Kapellplatz 18, 84503 Altötting

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000646325

Mandatsreferenz: <namevorname>

Ich ermächtige das Altöttinger Marienwerk (e.V.), Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Altöttinger Marienwerk (e.V.) auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vor- und Nachname (Kontoinhaber) Betrag EUR p.a. Ab Jahr

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort Geb.-Datum

Kreditinstitut BIC

IBAN: DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_

Ort, Datum und Unterschrift (Kontoinhaber)

Für Zuwendungen bis 300 € genügt dem Finanzamt gegenüber der Nachweis über den Kontoauszug des Kreditinstituts. **Als gemeinnützig anerkannte Organisation stellen wir selbstverständlich auf Wunsch eine Spendenquittung aus. Ihre Erlaubnis zur SEPA-Lastschrift ist jederzeit durch Sie widerrufbar.**

#### Aktueller Mitgliedsbeitrag: 10 € jährlich

Mit jeder Spende helfen Sie uns in unserem Wirken für den Gnadenort.

#### Spendenkonto, IBAN: DE21 7001 0080 0089 6088 02

Wir bedanken uns aus ganzem Herzen. Vergelt's Gott.

Bitte um Nachricht, wenn eine Spendenantwort erwünscht ist.

Stipendium HI. Messe: 5 €, HI. Amt (HI. Messe mit Orgel): 10 €

Mitglied werden – per Brief oder online (QR-Code):



Scannen und sich uns anschließen!

### Altöttinger Marienwerk Postfach 1136 84495 Altötting

Ja, ich möchte mich dem Altöttinger Marienwerk anschließen und sein Wirken am Gnadenort unterstützen.

Vor- und Nachname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Geb.-Datum

Telefon

Email (wenn möglich)

Mit der Speicherung meiner Daten für Zwecke der Mitgliederbetreuung bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Für die SEPA-Lastschrift bitte den Abschnitt links ausfüllen und uns diesen im Original unterschrieben per Post zukommen lassen.



*„Es ist schon sehr tief sinnig und anrührend, wenn man weiß, dass an zwei Tagen im Jahr, und zwar ausgerechnet am „Hochfest der Verkündigung des Herrn“ (Mariä Verkündigung) am 25. März und an „Mariä Geburt“ am 8. September, der Sonnenstand exakt so ist, dass – just an diesen beiden Tagen – ein Lichtstrahl durch ein kleines Fenster in das Oktogon der Hl. Kapelle fällt, der dabei langsam über die Figur des Bruder Konrad vor dem Gnadenaltar hinaufwandernd, das dunkle Gesicht des Gnadenbildes berührt und erleuchtet.“*

Text und Bild: Hildegard Pollety, † 2025, über Jahrzehnte „Haus- und Hoffotografin“ zu Ehren Unserer Lieben Frau von Altötting

#### IMPRESSUM

Herausgeber und Konzeption: Altöttinger Marienwerk e.V., Kapellplatz 18, 84503 Altötting  
Tel. 08671 6827, Fax: 08671 881532, Email: [info@altoettinger-marienwerk.de](mailto:info@altoettinger-marienwerk.de)  
Homepage: [www.altoettinger-marienwerk.de](http://www.altoettinger-marienwerk.de), [www.kapellsingknaben.de](http://www.kapellsingknaben.de)

Bildnachweis: Roswitha Dorfner, Ines Hager, Heiner Heine, Konrad Heuwieser, Michael Kempf, Adrian Kutter, Christine Meinecke, Foto Strauß, Photo-Vierlinger.de/Bürger- und Touristinfo Altötting

Texte: Msgr. Josef Fischer, Pfarrer BGR Christian Kriegbaum, Prälat Dr. Klaus Metz, Br. Marinus Parzinger OFMCap, P. Benjamin Bakowski OSPEE, Hildegard Pollety, Herbert Hager, Josef Herrmann, Christine Meinecke, Jörg Zellner

#### **Unterstützen Sie uns und unsere Gebetsgemeinschaft!**

Postbank, IBAN: DE21 7001 0080 0089 6088 02, BIC: PBNKDEFFXXX  
Kontoinhaber: Altöttinger Marienwerk e.V.  
PayPal: [info@altoettinger-marienwerk.de](mailto:info@altoettinger-marienwerk.de)

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter [www.altoettinger-marienwerk.de](http://www.altoettinger-marienwerk.de)

